

ROTER HAHN

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 75

JULI 2019



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Bundestag befindet sich nun in der parlamentarischen Sommerpause, aber das Chaos in der laut Umfragen immer kleiner werdenden Großen Koalition geht weiter. Die SPD sucht nach dem Rücktritt von Andrea Nahles krampfhaft eine neue Parteiführung. Die Union konnte ihren Favoriten für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten Manfred Weber (CSU) in Brüssel nicht durchsetzen, wollte aber auch einen liberalen oder einen sozialdemokratischen Bewerber unbedingt verhindern. Dass Bundeskanzlerin Merkel nun allen Ernstes

die amtierende Verteidigungsministerin von der Leyen für diesen Posten vorschlägt, gegen die gerade ein Bundestags-Untersuchungsausschuss wegen dubioser und millionenschwerer Beraterverträge ermittelt, zeigt, wie dünn die Personaldecke der Regierenden in diesem Land inzwischen geworden ist. Mit Stimmen der Linken kann Frau von der Leyen ganz sicher nicht rechnen.

Bevor ich selbst für zwei Wochen Urlaub mache, war ich in den letzten Tagen vor allem sportpolitisch unterwegs, so bei den 2. European Games in Minsk, bei der Universiade, den Welt-Sportspielen der Studierenden, in Neapel und zuletzt beim Motorrad-Grand Prix auf dem Sachsenring, zu dem mehr als 200.000 Zuschauer kamen. Attraktiver Sport zieht nach wie vor viele Menschen an und verbindet auch Nationen-übergreifend. Fairer sportlicher Wettstreit ist auch allemal besser als jedes militärische Säbelgerassel!

Auch deshalb wünsche ich allen, dass Sie die Ferien- und Urlaubszeit nutzen können, um auszuspannen und sich zu erholen. In diesem Sinne herzliche Grüße Ihr/Euer

Rechten Terror entschieden bekämpfen

Am 27. Juni fand im Bundestag eine Aktuelle Stunde zum hinterhältigen Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke (CDU) statt. Für DIE LINKE sprachen in der Debatte Martina Renner und [André Hahn](#).

Bereits 2015, also in einer Zeit, in der Horst Seehofer mantraartig eine Obergrenze für Geflüchtete forderte und eine Notstandssituation herbeiredete, warb Walter Lübcke für die Aufnahme und Unterbringung von Asylsuchenden in Hessen. Das machte ihn zur Zielscheibe für rechte Hetze und Rassisten.

Der Anschlag – so André Hahn – gilt auch unserer Verfassungsordnung, die die Würde des Menschen in den Fokus staatlichen Handelns rückt und die Hilfe für schutzsuchende Menschen als Teil des staatlichen Auftrags versteht.

Lange Zeit wurde der Terror von rechts verharmlost und bagatellisiert. Mindestens 197 Todesopfer rechter Gewalt gibt es in Deutschland seit 1990. Einige werden von der Bundesregierung bis heute nicht als solche anerkannt. Und es gibt immer neue Berichte über rechte Tendenzen bei den Sicherheitsbehörden in Deutschland. Hahn: „Was wir jetzt brauchen, ist Solidarität mit den Opfern rechter Gewalt, ein deutliches Bekenntnis zu einer weltoffenen, toleranten Gesellschaft und klare Kante gegen die Gefahr von rechts. Dafür benötigen wir keine Einschränkung von Grundrechten und auch nicht noch mehr Stellen für den Verfassungsschutz, sondern wirksame Prävention und die Stärkung der Zivilgesellschaft.“



TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

*

02.08.

Auf Sommer-Tour mit dem
Bundestagsabgeordneten
Sören Pellmann

Leipzig

*

03.–04.08.

Berlin Finals
(div. Sportveranstaltungen)

Berlin

*

06.08.

Auf Wahlkampf-Tour mit
der Landtagsabgeordneten
Marion Junge

Kamenz

*

09.08.

Sommerempfang des Säch-
sischen Fußball-Verbandes

Leipzig

*

21.08.

Veranstaltung zur Land-
tagswahl gemeinsam mit
Dietmar Bartsch

Pirna

*

01.09.

Landtagswahl in Sachsen

*

06.09.

Teilnahme an verschiede-
nen Veranstaltungen zum
Tag der Sachsen

Riesa

*

08.09.

Tag der Ein- und Ausblicke
im Deutschen Bundestag

Tag der Ein- und Ausblicke
Das Parlament öffnet seine Türen am
8. September 2019, 9 bis 19 Uhr



Berlin

*

09.–13.09.

Sitzungswoche im Deut-
schen Bundestag

*



Minsk lud ein

Vom 21. bis 30. Juni fanden in Minsk die 2. European Games statt. Auf Einladung des DOSB hatte ich die Möglichkeit, die Eröffnungsveranstaltung am 21. Juni sowie einige Sportveranstaltungen am 22. und 23. Juni vor Ort zu erleben.

Zu meinem Programm gehörten auch Gespräche im belarussischen Parlament mit Mitgliedern des Sportausschusses, mit dem stellv. Sportminister, Aleksandr Baraulia, sowie mit Vertretern des Rates der Nationalversammlung. Insgesamt war die deutsche Nationalmannschaft mit rund 150 Sportlerinnen und Sportlern am Start. Über die Teilnahme Deutschlands bzw. einen Boykott der Europaspiele gab es zuvor im Bundestag und mit der Bundesregierung längere Diskussionen; dies belegen auch meine diesbezüglichen parlamentarischen Anfragen. Ich bin froh, dass es letztendlich gelang, Bundesmittel für die Entsendung einer Mannschaft des DOSB nach Minsk zur Verfügung zu stellen und dass auch Staatssekretär Stephan Mayer (CSU) sowie die CDU-Abgeordneten Dieter Stier und Eberhard Gienger die Spiele besuchten. Mein Eindruck nach den drei Tagen: Belarus hat Spiele auf höchstem Niveau organisiert – ich danke sehr herzlich für die herausragende Gastfreundschaft.

Emotionaler Höhepunkt war für mich der gemeinsame Besuch und die Kranzniederlegung in der Gedenkstätte Chatyn mit einer Delegation des DOSB unter Leitung der Vizepräsidenten Uta Schmitz und Andreas Silbersack am 23. Juni. Chatyn wurde wie über 500 weitere Dörfer im 2. Weltkrieg von den deutschen Truppen zerstört. 149 DorfbewohnerInnen wurden grausam ermordet, darunter 76 Kinder. Nur 3 Menschen überlebten das Massaker am 22. März 1943, darunter der Dorfschmied Josif Kaminskij, der als überragende Skulptur mit seinem sterbenden Sohn Adam auf dem Arm im Mittelpunkt der Gedenkstätte steht. Beeindruckend auch der Friedhof, der an die 186 nicht wieder aufgebauten Dörfer erinnert und die ewige Flamme für die 2.300.000 Belarussen, die in diesem Vernichtungskrieg ihr Leben verloren – ein Viertel der Bevölkerung.



Brauchen wir einen Treuhand-Untersuchungsausschuss?

Anfang der 1990er Jahre hat die Treuhandanstalt die gesamte ehemalige DDR-Wirtschaft privatisiert. Tausende Betriebe wurden geschlossen, hunderttausende Ostdeutsche verloren ihre Arbeit, aber auch die betrieblichen Sport-, Kultur- und Erholungseinrichtungen wurden ersatzlos abgeschafft. DIE LINKE hat nun die Einsetzung eines Treuhand-Untersuchungsausschusses gefordert ([Drucksache 19/9793](#)) – Akten von 45 Kilometern Länge müssen dann gesichtet werden. Die 1. Lesung des Antrages im Bundestag am 27. Juni ist [hier](#) (ab Seite 13141) nachlesbar.

IN KÜRZE

*

Trotz ausführlicher Beantwortung der Anfrage von André Hahn zur [Bundesförderung von Trainerinnen](#) und Trainern im Spitzensport durch den Parlamentarischen Staatssekretär Stephan Mayer (CSU) bleiben eine Reihe von Fragen offen. Das Thema wird in der Debatte zum Bundeshaushalt 2020 sowie in der Sitzung des Sportausschusses am 13. November 2019 auf der Tagesordnung stehen.

*

36 SpitzensportlerInnen leisteten 2018 einen [Bundesfreiwilligendienst](#) (BFD). Viel mehr Informationen konnte die Bundesregierung aber trotz Nachfrage von André Hahn leider nicht liefern.

*

[Dienst- und Ausgleichssport](#) in den obersten Bundesbehörden und den Geheimdiensten? Mehr dazu gibt es hier...

*

Nicht nur 11, sondern 14 ukrainische Organisationen, die eine gemeinsame Erklärung mit Forderungen an den neugewählten ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj am 23. Mai unterzeichneten, erhalten bzw. erhielten laut einem ergänzenden Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 17. Juni 2019 zur Antwort der Bundesregierung auf die [Anfrage von André Hahn](#) vom 5. Juni Geld von der Bundesregierung.

*

André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz-Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Redaktionsschluss: 11.07.2019
Redaktion: André Nowak